



Blinker-Kalender 1996, erschienen im Jahr Verlag. 13 große Bilder, Format 28×39 cm, DM 22,80.

Alles, was Sie sich draußen am Fischwasser erträumen, das können Sie sich jetzt jeden Tag des Jahres ins Wohnzimmer holen. Vom frostigen Erlebnis mit einer Winterbarbe bis zum stolzen Heringskönig von Gran Canaria im Dezember. Dazwischen herrliche Bachforellen, hart kämpfende Schleien, die Dusche in der Brandung und stimmungsvolle Morgennebel. W. H.

Angeln heute. Jahr Verlag. Ein Buch der Zeitschrift Blinker. 184 Seiten, 225×305 mm, DM 58,-.

Ein Buch für den modernen Angler. Es stellt Geräte, Köder und Methoden vor, die in Deutschland kaum bekannt sind und gerade deshalb Erfolg versprechen. Sämtliche Fachbereiche der heutigen Angelfischerei mit all ihren Facetten werden beschrieben. Vom Stipper bis zum Meeresangler kann sich jeder auf den neuesten Stand bringen. Wer Trends nicht verschlafen und mehr als andere fangen will, für den ist dieses Buch eine Pflichtlektüre. W. H.

Kleinwasserkraftanlagen und Gewässerökologie, 1995. Schriftenreihe des Verbandes Deutscher Fischereiverwaltungsbeamter und Fischereiwissenschaftler e.V., Heft 9, 95 Seiten. Preis: DM 10,-.

Die vorliegende Arbeit gibt einen umfassenden Einblick in die Problematik der Energiegewinnung durch Wasserkraftanlagen und deren Auswirkung auf den Naturhaushalt der Gewässer.

Durch die Errichtung z. T. auch Wiederinbetriebnahme von Kleinwasserkraftwerken und die damit verbundenen Eingriffe in die Lebensräume der letzten Fließwasserbereiche werden gewachsene Strukturen empfindlich gestört, oftmals zerstört.

In fachlichen Beiträgen sind umfangreich und detailliert dargestellte Hinweise auf die Einflüsse, die durch unterschiedliche Ausbildung der Triebwerksanlagen entstehen können, zu finden, die sich auch als Argumentationshilfen für Fischereirechtsinhaber, aber auch für den Fischereisachverständigen verwenden lassen.

Den Problemen der Stauräume und Wanderhindernissen, den fischereilichen Schäden durch Turbinen sowie der »Mindestabflußproblematik« sind jeweils eigene Kapitel eingeräumt. Zur Vervollständigung sind im Anhang Formeln und Verfahren zur Festlegung von Mindestabflüssen (Restwassermengen) und Musterauflagen enthalten. Ausführlich werden wasserrechtliche Verfahrensfragen (WHG) erläutert.

Eine Kostenschätzung zur Sanierung von Kleinwasserkraftanlagen (aus fischereifachlicher Sicht) in Baden-Württemberg bildet den »pekuniären« Abschluß, gefolgt von knappen Hinweisen auf die Fischereigesetze der deutschen Bundesländer.

Ein fundiertes Nachschlagewerk für jeden Fischereiberechtigten und Fischereisachverständigen, aber auch für die Verwaltungsbehörden, die mit der Problematik von Triebwerksanlagen an kleinen Fließgewässern konfrontiert sind oder werden können. R. W. (Zu beziehen gegen Voreinsendung von Postwertzeichen beim VDSF, Siemensstraße 11-13, D-63071 Offenbach/Main.)

Introduction to the General Principles of Aquaculture. Von Hans Ackefors, Jay V. Huner und Mark Konikoff. 1994. 172 Seiten. The Haworth Press, Inc., New York. ISBN: 1-56022-012-0. In englischer Sprache. US-\$ 19,95.

Das vorliegende Buch ist als einführender Text für Einsteiger in die Aquakultur, Investoren und Studenten gedacht. Die Autoren geben Einblick in geschichtliche Entwicklung, Einflüsse der Umwelt auf die Aquakultur und umgekehrt, Energetik, wichtige Komponenten von Aquakultursystemen, Auswahl von Arten für die Aquakultur, die wichtigsten Organismen in der Aquakultur und ihre Verbreitung. Es werden Vergleiche zwischen natürlicher Produktion und der Produktion in der

Aquakultur sowie zwischen Aquakultur und Landwirtschaft angestellt.

Der Text besticht durch seine Prägnanz und übersichtliche Darstellung, informative Tabellen geben raschen Überblick. Die Qualität der Illustration ist hingegen nicht sehr gut, zur ergänzenden Information von Neulingen in diesem Metier jedoch nötig.

Das Buch ist in leicht verständlichem Englisch geschrieben und ist auch als Einführung in die anglo-amerikanische Terminologie auf diesem Sektor sehr empfehlenswert. Ja.

Gewässerbetreuungskonzepte - Stand und Perspektiven. Wiener Mitteilungen Bd. 120, 1994. Hrsg.: BMLF Sektion IV und Univ. f. Bodenkultur, Wien. Preis: öS 450,-. 408 Seiten. (Zu beziehen bei Inst. f. Wasserwirtschaft, Nußdorfer Lände 11, 1190 Wien).

Der vorliegende Band enthält die Vorträge zur gleichnamigen Tagung an der Universität für Bodenkultur im April 1994, die sich mit Inhalt und Aussagen von Gewässerbetreuungskonzepten, deren Relevanz und praktischer Umsetzbarkeit sowie mit den wissenschaftlichen Ansprüchen an dieses neue Planungsinstrument auseinandersetzen. Von der Tagung und deren nunmehr publizierten Fachbeiträgen lassen sich wichtige Impulse für künftige Gewässerbetreuungskonzepte erwarten. Ja.

Fischerprüfung leicht gemacht. Von Alexander Kölbinger. Prüfungsfragen und Antworten. 7., überarb. Aufl., 256 Seiten/115 Farbfotos, 7 SW-Fotos. München/Wien/Zürich, BLV, 1993.

Die Broschüre ist gegliedert nach folgenden Fachbereichen: Allgemeine Fischkunde, Spezielle Fischkunde, Pflege der Fischgewässer, Fanggeräte und ihr Gebrauch, Tierenschutz in der Fischerei, Rechtsvorschriften. Darüber hinaus finden sich eine Erklärung der Fachausdrücke, ein Literaturverzeichnis, ein umfangreicher Fragenkatalog und ein Stichwortverzeichnis.

Farbfotos und Abbildungen präsentieren sich in sehr guter Qualität und informativ. Im Kapitel »Pflege der Fischgewässer« werden unter anderem auch die wichtigsten Fischkrankheiten und Fischfeinde, der Wasserchemismus sowie die wesentlichsten Wasserpflanzen behandelt. Die Rechtsvorschriften beziehen sich selbstverständlich auf die Verhältnisse in der Bundesrepublik Deutschland. Nicht ganz einer Meinung ist der Rezensent

mit der Feststellung auf Seite 153, wonach nur Karpfenteiche mit einem SBV von mehr als 4 hohe Erträge bringen, da bei starker Assimilationstätigkeit dem Wasser soviel Bikarbonat entzogen wird, daß das SBV in der Regel auch in gut mit Kalk versorgten, hochproduktiven Teichen auf Werte um 2,2 absinkt. Insgesamt stellt das Buch eine gute Einführung in die Fischkunde dar und kann als Leitfaden für angehende Jungfischer, besonders im Hinblick auf die erforderliche Anglerprüfung, bestens empfohlen werden. E. Kainz

Allgemeine und anorganische Chemie, Band I. Von Hans Rudolf Christen und Gerd Meyer. 1994. XII+707 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Tabellen, gebunden. öS 1155,-. ISBN 3-7935-5494-5. Otto Salle Verlag, Frankfurt am Main. Verlag Sauerländer, Aarau, Frankfurt am Main, Salzburg.

Die »Allgemeine und Anorganische Chemie« in 2 Bänden ist aus dem weitverbreiteten Lehrbuch »Grundlagen der Allgemeinen und Anorganischen Chemie« von Christen, das bereits 9 Auflagen erlebte, hervorgegangen. Der nun vorliegende Band I enthält in didaktisch sorgfältig aufbereiteter Form die wichtigsten Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge der Allgemeinen Chemie. Das Werk ist in 5 Abschnitte gegliedert, wobei am Anfang von Teil 1 die historische Entwicklung des Atom- und Molekülbegriffs sowie die chemische Symbolik behandelt wird. Danach werden – dem bewährten didaktischen Prinzip »Vom Leichten zum Schwierigen« entsprechend – neben den Modellen zum Aufbau der Materie und dem daraus abgeleiteten Periodensystem die wichtigsten Bindungsarten (Atombindung, Ionenbindung, metallische Bindung) in der Anorganischen Chemie erklärt. Teil 2 befaßt sich mit den Aggregatzuständen, wobei besonders der feste Aggregatzustand hinsichtlich der Kristallstrukturen ausführlich behandelt wird. Die makroskopischen Zusammenhänge wie die Thermodynamik chemischer Reaktionen (Warum und wie weit laufen chemische Reaktionen ab) und die chemische Kinetik (Wie schnell laufen chemische Vorgänge ab) werden im Teil 3 dargestellt. Die wichtigsten Typen chemischer Reaktionen (Säure/Base-Reaktionen, Redoxvorgänge/Elektrochemie und Komplexbildungsreaktionen) und ihre entsprechenden theoretischen Grundlagen bilden zusammen den umfangreichen Teil 4. Viele charakteristische Reaktionsbeispiele verdeutlichen hier die Theorie exemplarisch.

Im Teil 5 schließlich werden die chemischen Belange des Umweltschutzes, wie die Probleme der Luft- und Wasserverschmutzung und die Belastung des Bodens, sowie die wichtigsten dabei beteiligten Reaktionen aufgezeigt. Den Schluß des Buches bildet ein Kapitel über die Probleme beim sicheren Umgang mit Chemikalien.

Das umfassende Lehrbuch wendet sich vor allem an Studenten/-innen im Grundstudium Chemie sowie an alle Studierenden der naturwissenschaftlichen Fächer. T. R.

Die Untersuchung von Wasser. Herausgegeben durch die Firma E. Merck, Darmstadt, 1994. 465 Seiten. B.-Nr. AM 000021, öS 390,- exkl. MwSt.

Das vorliegende Buch »Die Untersuchung von Wasser« stellt eine Neuauflage der erfolgreichen Broschüre »Die chemische Untersuchung von Wasser« dar. Im 1. Teil werden die chemischen und physikalischen Verfahren zur Wasseruntersuchung behandelt, wobei anfangs die verschiedenen Produktreihen von Merck für die mobile Analytik vorgestellt werden. Im folgenden Abschnitt Labor-Methoden werden die wichtigsten naßchemischen und, zum Teil gerätetechnisch aufwendigen, physikalischen Analysemethoden erläutert. Die meisten dieser Methoden beruhen auf DEV- bzw. auf DIN-Vorschriften, es gibt aber auch Querverweise auf internationale Standardwerke sowie Hinweise auf die entsprechenden Fertigtests. Jede behandelte Analysemethoden gliedert sich in die Abschnitte Analysenprinzip, Störungen und Vorbehandlungen, Ausführung, Berechnung, Angabe der Ergebnisse, Reagenzien und Reagenzzubereitungen. Zusätzlich werden praktische Bestellinformationen für alle zur Bestimmung nötigen Reagenzien mit den Artikelnummern und Packungsgrößen aufgelistet. Die einzelnen Parameter sind alphabetisch angeordnet, so daß die Suche nach der optimalen Bestimmungsmethode für ein Analyseproblem erleichtert wird.

Der neugeschaffene 2. Teil beschäftigt sich mit den wichtigsten mikrobiologischen Verfahren zur Wasseruntersuchung, da diese für die Beurteilung der Trinkwasserqualität unerläßlich sind.

Dieses Buch will nicht die bekannten, ausführlichen Werke über Wasseruntersuchung

ersetzen. Es ist vielmehr als handliches Arbeitsbuch für den Praktiker gedacht, dem eine Anzahl oft gebrauchter, naßchemischer, physikalischer oder bakteriologischer Methoden zur Untersuchung von Trinkwasser, Brauchwasser, Abwasser usw. zur Verfügung gestellt werden soll. T. R.

R E Z E P T E

Hauben-Rezepte aus dem Schloß Fuschl:

Fuschlsee-Fischsuppe mit Safran und Gemüsewürfeln

1 Liter Fischfond, ca. 3–4 Safranfäden, 50 dag filiierte, in 1 cm große Stücke geschnittene Fische (Forellen, Saiblinge etc.), 20 dag in 1–2 mm geschnittene Karotten, Sellerie und Lauch, 2 EL Mehl, 2 EL Butter, ¼ Liter Sahne, Salz, weißer Pfeffer.

Mehl in Butter leicht anschwitzen, mit Fischfond aufgießen und gut aufkochen lassen. Gemüse und Fischwürfel begeben und nur mehr leicht ziehen lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit Sahne vollenden.

Fischfond: Die Abschnitte von den Fischen mit Wasser und Gemüse (Zwiebel, Sellerie, Karotten, Lauch), Lorbeerblatt, Pfefferkörner, etwas Dille und Weißwein ca. eine Stunde bei 90° erhitzen und ziehen lassen. Durch ein feines Sieb abseihen. Hier kann man besonders Weißfische veredeln!

Fuschlsee-Fischlaibchen

1 kg Fischfilet ohne Haut und Gräten (Schleie, Aitel, Karpfen, Hecht etc.), gemischt. ¼ Liter feste Bechamel, 1 Zwiebel (feingehackt), 2 ganze Eier, 2 EL Brösel, 2 EL Haferflocken, 1 EL frische Kräuter (fein gehackt), 1 Zehe Knoblauch, Salz, Pfeffer, etwas Weißwein oder Pernod.

Fische mit der mittleren Scheibe durch den Fleischwolf drehen (faschieren), restliche Zutaten beimengen und gut vermischen, abschmecken, Laibchen formen und in Butter oder am Grill knusprig braten. Dazu reicht man Kartoffeln und Sauce Tartare. Besonders für Weißfische aus »Beifang« geeignet!

WOLFGANGSEE: Verpachtung des östlichen Seeteiles

(ca. 500 ha) ab Jänner 1996

Auskunft bei FV St. Wolfgang, Telefon 0 61 38 / 22 93 (nur 8–12 Uhr)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Neue Bücher 282-285](#)